

Übersicht

der politischen Entwicklung des Jahres 1905.

Wie im letzten Jahrgang so haben wir auch in diesem die Übersicht mit dem japanisch-russischen Kriege zu beginnen: es ist das Ereignis, das der internationalen Lage vornehmlich die Signatur gegeben hat. — Fortsetzung und Schluß des Krieges zeigen denselben Charakter wie der Beginn: eine andauernde militärische Überlegenheit der Japaner, die aber nicht bis zur völligen Überwältigung Rußlands ausreicht. Das Jahr begann mit einem großen Erfolg der Japaner, mit der Kapitulation des so heftig bekämpften Port Arthur, wodurch sich ihre militärische Lage bedeutend verbesserte; sie konnten jetzt im Besitze dieser Befestigung darauf rechnen, selbst im Falle eines Rückschlags zu Lande eine Position auf der Halbinsel Liautung und damit einen Zugang zur Mandschurei zu behaupten. Für den Feldzug selbst bedeutete der Fall Port Arthurs die Verstärkung des Marschalls Oyama durch den größten Teil der Belagerungstruppen. Aber ehe die so verstärkte Hauptarmee zur Offensive übergehen konnte, wurde sie selbst von den Russen angegriffen. Seit der letzten Schlacht (Oktober 1904) hatten sich beide Armeen gegenübergestellt und sich nur durch kleine Vortruppengesechte beunruhigt. Mitte Januar unternahm eine russische Kavallerieabteilung unter General Meschtschenko einen größeren Vorstoß, am 25. Januar folgte der Angriff Auropatkins selbst, der zu heftigen Gesechten bei Sandepu und Holutai (am Gunho) führte, aber am 3. Februar eingestellt werden mußte. Auch die Japaner hatten nicht mehr erreicht als den Angriff der Russen abgeschlagen zu haben, eine Verfolgung vermochten sie nicht